

AMTSBLATT

DER

EVANGELISCH-LUTHERISCHEN

KIRCHE IN THÜRINGEN

Inhalt

GESETZE UND VERORDNUNGEN

Nachtrag:	I. Neubildung einer Kirchgemeinde in der Superintendentur Jena	263
	II. Aufhebung einer Kirchgemeinde in der ehemaligen Superintendentur Eisenberg, jetzt Superintendentur Camburg-Eisenberg	

FREIE STELLEN

Freie Pfarrstellen	264
Auslandsdienst im Süden Spaniens	271

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Kirchgemeindesiegel für Gehren - Gültigkeitserklärung -	271
Kirchgemeindesiegel für Sülzdorf - Gültigkeitserklärung -	271
Kirchgemeindesiegel für Lindenau - Gültigkeitserklärung -	272
Kirchgemeindesiegel für Schmorda - Gültigkeitserklärung -	272

HINWEISE

Kursangebote 1998 im Seelsorgeseminar	272
---------------------------------------	-----

A. Gesetze und Verordnungen

Kirchgemeinde in ihren ehemaligen Grenzen mit allen Rechtsfolgen mit sofortiger Wirkung wieder auflebt.

Nachtrag zu Kirchspieländerungen

I.

Neubildung einer Kirchgemeinde in der Superintendentur Jena

Die Synode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen hat bereits am 1. April 1990 beschlossen, daß die Kirchgemeinde Hohlstedt als rechtlich selbständige

II.

Aufhebung einer Kirchgemeinde in der ehemaligen Superintendentur Eisenberg, jetzt Superintendentur Camburg-Eisenberg

Der Landeskirchenrat hat bereits mit Wirkung vom 1. August 1977 die Kirchgemeinde Rodigast, Tochtergemeinde der Kirchgemeinde Graitschen, Superintendentur Eisenberg, als selbständige Kirchgemeinde aufgehoben. Die Glieder der Kirchgemeinde Rodigast sind vom gleichen Zeitpunkt an in die Kirchgemeinde Taupadel, Kirchspiel Graitschen, heute Kirchspiel Bürgel, eingemeindet worden.

Die Veröffentlichung der beiden Beschlüsse zu I. und II. wird hiermit nachgeholt.

Eisenach, den 12. September 1997

Der Landeskirchenrat
der Evang.-Luth. Kirche
in Thüringen

Weispfenning i.V.
Oberkirchenrat

C. Freie Stellen

Freie Pfarrstellen

Ausgeschrieben bzw. nochmals ausgeschrieben werden folgende Pfarrstellen:

1. *Altkirchen*, Superintendentur Schmölln, mit den Kirchgemeinden Illsitz, Jauern, Mohlis, im 2. Erledigungsfall.
Die Pfarrstelle ist für die Besetzung durch ein Theologenehepaar geeignet in Verbindung mit der Ausschreibung der Pfarrstelle Reichstädt als eine 1,5-Stelle.
Dienstszitz ist Altkirchen.
2. *Bad Frankenhausen II*, Superintendentur Bad Frankenhausen, mit der Kirchgemeinde Seehausen, im 2. Erledigungsfall;
3. *Großbreitenbach*, Superintendentur Ilmenau, im 3. Erledigungsfall;
4. *Kahla II (Pfarrstelle mit einem 75%igen Dienstauftrag)*, Superintendentur Stadtroda-Kahla in Kahla, mit den Kirchgemeinden Lindig und Löbschütz, im 3. Erledigungsfall;

5. *Ottendorf*, Superintendentur Stadtroda-Kahla in Kahla, mit den Kirchgemeinden Eineborn und Lippersdorf, im 2. Erledigungsfall;
6. *Reichstädt*, (Pfarrstelle mit 50%igen Dienstauftrag), Superintendentur Schmölln, mit den Kirchgemeinden Frankenau, Hartroda und Wildenbörten, im 3. Erledigungsfall.
Die Pfarrstelle ist für die Besetzung durch ein Theologenehepaar geeignet in Verbindung mit der Ausschreibung der Pfarrstelle Altkirchen als eine 1,5 Stelle.
7. *Ruppersdorf*, Superintendentur Schleiz, mit Thierbach und der Kirchgemeinde Eliasbrunn, im 3. Erledigungsfall;
8. *Sondershausen*, Superintendentur Sondershausen-Ebeleben in Sondershausen, 3. Pfarrstelle mit 50% Dienstauftrag, im 1. Erledigungsfall, in Verbindung mit der 50%-Soldatenseelsorgepfarrstelle am Standort Sondershausen;
9. *Unterwellenborn*, Superintendentur Saalfeld, mit den Kirchgemeinden Oberwellenborn und Röblitz, im 3. Erledigungsfall.
Unterwellenborn ist zur Zeit noch eine Pfarrstelle mit einem 100% Dienstauftrag, ab 1. Januar 1999 ist Unterwellenborn nur noch eine Pfarrstelle mit 75% Dienstauftrag.

Nähere Auskunft erteilt die Superintendentur. Die Bewerbungen zu 1., 2., 5. und 8. sind bis zum 15.11.1997 *mit Lebenslauf* an den Landeskirchenrat einzureichen. Bewerbungen zu 3., 4., 6., 7., und 9. sind *ohne Lebenslauf* bis zum 15.11.1997 ebenfalls an den Landeskirchenrat einzureichen.

Zu Altkirchen:

Muttergemeinde

Altkirchen 1.355 Einwohner davon evangelisch 625

Tochtergemeinden

Illsitz	96 Einwohner davon evangelisch	36
Mohlis	77 Einwohner davon evangelisch	8
Jauern	83 Einwohner davon evangelisch	15

zu Altkirchen eingepfarrte Ortschaften:

Großtauschwitz, Kleintauschwitz, Röthenitz, Trebula, Gimmel, Platschütz, Drogen (polit. selbst.), Gödissa, Göldschen, Kratzschütz (alle polit. Altkirchen), Graicha (polit. Wildenbörten)

Predigtstätten:

Altkirchen
Illsitz
Mohlis

Jauern

Ehrenamtliche Mitarbeiter:

Laienorganistin in Altkirchen und Illsitz, Friedhofsverwalterin in Altkirchen, Chorleiterin für Kirchenchor Altkirchen. Die Christenlehre wird vom Pfarrer erteilt und von 20 Kindern besucht; sieben Konfirmanden. Die Junge Gemeinde besteht zur Zeit aus 15-20 Jugendlichen.

Es bestehen folgende Gemeindegremien:

Kirchenchor, Seniorenkreis, Taufseminar, einmal jährlich werden überregionale Gemeindegremien in Verbindung mit der Erwachsenenarbeit angeboten. Die Mitarbeit des Pfarrers wird erwartet. Bibelwoche, Weltgebetstag

Amtshandlungen der letzten beiden Jahre 1995/1996:

Taufen	2 / 5
Trauungen	1 / 1
Bestattungen	8 / 12

Zahl der Gottesdienste pro Sonntag im Pfarrsprengel:

Gottesdienste finden 14tägig statt, in Altkirchen alle vier Wochen Kindergottesdienst und zu Festtagen Familiengottesdienst.

Äußere Gegebenheiten:

Altkirchen ist das größte Dorf der politischen Gemeinde Altkirchen, wie des Kirchspiels. Nach Altenburg, der Kreisstadt sind es 12 km, nach Schmölln Supturstadt 5 km. Nach Gera sind es 30 km, einige Busverbindungen bestehen. Am Ort ist eine Grundschule, Regelschule im 10 km entfernten Dobitschen, Gymnasium in Schmölln (Schulbusverkehr). In Altkirchen gibt es einen Arzt und Zahnarztpraxis. Läden und Einrichtungen für die Dinge des täglichen Bedarfs sind am Ort, ebenso Freizeitmöglichkeiten (Freibad, Reit- und Sportverein etc.)

Wohnverhältnisse:

Geräumiges Pfarrhaus, mit Ölheizung und Bad/WC ausgestattet. Im Erdgeschoß sind Diensträume sowie im Obergeschoß und Dachgeschoß befinden sich die Wohnräume. Ein Kellerraum, Garage und Garten mit ca. 800 m² gehören noch zum Pfarrhaus.

Da der Gemeinderaum im Pfarrhaus sehr klein ist, wird im Zusammenhang in einem Sozialwohnungsbauprojekt der Kirchgemeinde ein größerer Gemeinderaum/Winterkirche bis zum Anfang des nächsten Jahres entstehen.

Erwartungen des Gemeindegremienrates:

Ein aktiver Gemeindegremienrat erwartet eine/n Pfarrer/in, der/die bereit ist, partnerschaftlich den begonnenen Weg des Gemeindeaufbaues fortzusetzen, wobei uns die Seelsorge besonders am Herzen liegt. Er/sie sollte bereits Gemeindegremienarbeit haben, Kreativität, Offenheit für alle Menschen, die hier leben, mitbringen. Schwerpunkte der Arbeit: Kinder- und Jugendarbeit, Besuchsdienst, Altenarbeit. Die guten Beziehungen zur Partnergemeinde sollten weiter gepflegt und ausgebaut werden. Zwischen Kirchgemeinde und politischer Gemeinde besteht eine gute partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Zu Bad Frankenhausen:

Bad Frankenhausen mit Seehausen hat 10.000 Einwohner, davon ca. 1.200 evangelische Christen und zwei Pfarrämter, wobei die Pfarrstelle I gleichzeitig der Sitz der Superintendentur ist.

Predigtstätten:

Unterkirche Bad Frankenhausen (im Wechsel der Pfarrämter) und Seehausen 14-tägig, dazu sporadisch in der Oberkirche Bad Frankenhausen.

Mitarbeiter:

A-Kantor, Katechetin, Sekretärin, Jugendwart auf der Superintendenturebene.

Christenlehre: die Katechetin

Konfirmandenunterricht: früher im Wechsel der Pfarrämter

Gemeindegremien: Chor, Kinderkantorei, Posaunenchor, Junge Gemeinde, Frauenkreis

Amtshandlungen in den letzten zwei Jahren:

Bad Frankenhausen	Taufen	17
	Trauungen	7
	Bestattungen	34
Seehausen	Taufen	keine
	Trauungen	keine
	Beerdigungen	7

Wohnung:

Gemeindeaufbau fortführt. Sie ist offen für neue Ideen. Wichtig ist eine gute Zusammenarbeit mit den einsatzfreudigen Mitarbeitern und Ältesten und Kontaktfreudigkeit sowohl zu den Gemeindegliedern als auch zu Nichtchristen. Das gute Verhältnis zur Katholischen Gemeinde und zur Kommune sollte erhalten bleiben.

Zu Kahla II:

Kahla mit Löbschütz (Stadtteil) hat 8.500 Einwohner, davon 2.164 evangelisch (ohne Löbschütz). Zur Pfarrstelle gehören ein Seelsorgebezirk in Kahla und die selbständige Kirchgemeinden Lindig und Löbschütz.

Mitarbeiter in Kahla sind eine Küsterin (teilzeitbeschäftigt), eine Verwaltungsmitarbeiterin im Pfarramtsbüro (teilzeitbeschäftigt), ein Kantor, eine Katechetin (teilzeitbeschäftigt), ein Gemeinédiakon (besonders Kinder- und Jugendarbeit). Die Leitung von manchen Kreisen geschieht durch nichtangestellte Gemeindeglieder.

Folgende Gemeindegemeinschaften bestehen:

Seniorenkreis, Frauen- und Mütterkreis, Ehepaarkreis, Kirchenchor, Lektorengruppe, Kindergottesdienstteam, zwei Gruppen Junge Gemeinde.

Gottesdienste finden zu jedem Sonn- und Feiertag statt, zu bestimmten Zeiten gibt es Wochentagsandachten (z. B. Friedensgebet u. a.).

Die folgenden Zahlen der Jahre 1995 und 1996 gelten für die gesamte Kirchgemeinde Kahla (1,75% Dienstauftrag): 21 Taufen, vier Trauungen, 50 Bestattungen, drei Zulassungen von Erwachsenen zum Abendmahl, 23 Konfirmanden.

In Trägerschaft der Kirchgemeinde stehen eine Diakonie-Sozialstation und ein Kindergarten, und wollen geistlich und organisatorisch begleitet werden. Der Friedhof der Stadt wird von der Kirchgemeinde betrieben.

Zur Stadt:

Regelschulen, Förderschule und Gymnasium am Ort, Ärzte von neun unterschiedlichen Fachrichtungen am Ort, gute Verkehrsanbindung (Bahnhof an IC-Strecke; A 4 8 km entfernt, nach Jena 18 km) landschaftlich schön gelegen.

Zu Löbschütz:

Stadtteil von Kahla, aber selbständige Kirchgemeinde, ca. 800 Einwohner, 197 davon evangelisch, eigene Kirche (guter gebrauchsfähiger Zustand) mit 14tägigem Gottesdienst,

ehrenamtlicher Küster und ehrenamtlicher Kirchrechnerin, Heizbarer, in der Kirche eingebauter Gemeindeforum. Bisher keine Gemeindeveranstaltungen wochentags, gemeindefremde Unterweisung der Kinder erfolgt in Kahla.

Zahlen für 1995 und 1996: eine Taufe, keine Trauung, sieben Bestattungen, fünf Konfirmanden

Zu Lindig:

Eigenständige Kirchgemeinde, selbständiges Dorf, (2 km von Kahla), 280 Einwohner, davon 130 evangelisch.

Zahlen für 1995 und 1996: zwei Taufen, keine Trauung, sechs Bestattungen, zwei Konfirmanden

eigene Kirche, 14tägiger Gottesdienst

Mitarbeiter: ehrenamtlicher Küster und ehrenamtliche Kirchrechnerin

Heizbarer, in der Kirche eingebauter Gemeindeforum, Friedhof wird von Kirchgemeinde betrieben, z. Zt. keine gemeindefremde Unterweisung von Kindern.

Das Pfarrhaus liegt zentral in der Stadt Kahla, hat einen Garten und wird vor der Stellenbesetzung saniert. Im Haus befindet sich die Dienstwohnung des Kantors. Garage am Haus ist vorhanden.

Erwartungen:

Wir erwarten Religionsunterricht am Gymnasium, Freude und Engagement bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Verständnis und Offenheit für die Arbeit in dörflicher Situation (Filialen) und freuen uns über kirchenmusikalische Fähigkeiten (besonders für die Filialen).

Zu Ottendorf:

Das Kirchspiel Ottendorf liegt in Ostthüringen unweit des Autobahnkreuzes Hermsdorfer Kreuz in einer landschaftlich reizvollen Gegend im Saale-Holzland-Kreis. Nach Stadtroda sind es 10 km, die Städte Jena und Gera liegen jeweils 25 km entfernt.

Kirchgemeinden:

Ottendorf: ca. 500 Einwohner, davon 288 evangelisch. Eineborn: ca. 500 Einwohner, davon 284 evangelisch, zwei km von Ottendorf entfernt.

Lippersdorf-Erdmannsdorf: ca. 600 Einwohner, davon 268 evangelisch, vier bzw. sechs km von Ottendorf entfernt. Die Pfarrstelle hat einen vollen Dienstauftrag.

Predigtstätten:

14-tägig in Ottendorf
14-tägig in Eineborn
14-tägig in Lippersdorf
einmal im Monat in Erdmannsdorf

Die Kirchen sind in einem baulich guten Zustand, die Kirchendächer in Lippersdorf und Erdmannsdorf wurden 1995 bzw. 1996 erneuert.

Amtshandlungen im Kirchspiel:

1995: sechs Taufen, 10 Beerdigungen, eine Trauung, sechs Konfirmanden.
1996: 10 Taufen, 16 Beerdigungen, zwei Trauungen, 17 Konfirmanden.
1997: derzeit 17 Konfirmanden.

Ehrenamtliche Mitarbeiter:

Organist, Chorleiterin, Küster, ein hauptamtlicher Jugendwart aus Stadtroda betreut die Jugendgruppe, ein aktiver Gemeindegemeinderat besteht in den drei Kirchgemeinden.

Pfarrhaus:

In der unteren Etage befinden sich zwei Gemeinderäume, Amtszimmer, Archiv, Gemeindegemeindeküche, Gästezimmer und Gästedusche (alles saniert). Die erste Etage wird als Pfarrwohnung genutzt. Dort stehen vier Zimmer, Kochküche, Vorratsraum, Flur und Bad zur Verfügung. Die Pfarrwohnung ist saniert (Ölheizung, neues Bad), ein Teil der Fenster und das Dach sind noch erneuerungsbedürftig. Zur Wohnung gehört ein schöner, ruhig gelegener Garten, ein kleines Nebengebäude und eine Garage.

Im Kirchspiel bestehen folgende Gemeindekreise:

Wöchentlicher Bibelgesprächskreis, Kirchenchor (von der ehrenamtlichen Chorleiterin geleitet), Jugendgruppe, drei Kindergruppen, ein Eltern-Kind-Kreis, zwei Seniorenkreise. (Kinderchor, Flötenkreis und Gitarrengruppe wurden vom bisherigen Pfarrer geleitet.) Erwünscht ist die Fortsetzung von Familiengottesdiensten unter Einbeziehung der Kinder und Konfirmanden. Es wäre schön, wenn sich der neue Pfarrer / die neue Pastorin auch an kirchenspielübergreifenden Veranstaltungen beteiligt (Bibelwoche, Jugendtage, Kinderkirchentag).

Äußere Gegebenheiten:

Gute Verkehrsverbindung zum Autobahnkreuz Hermsdorfer Kreuz (acht km) und zu den Städten Jena und Gera (je

25 km).

Im Ort befinden sich ein Kindergarten, eine Lernbehindertenschule, die Grundschule ist in Lippersdorf (zwei km), Regelschule in Sankt Gangloff (ca. 10 km), Gymnasium und Musikschule in Stadtroda (ca. 10 km). Arztpraxis, Zahnarztpraxis sind im Ort, ebenfalls eine Einkaufsmöglichkeit.

Erwartungen des Gemeindegemeinderates:

Ein aktiver Gemeindegemeinderat erwartet eine/n Pfarrer/in, der/die bereit ist, partnerschaftlich den begonnenen Weg des Gemeindeaufbaues fortzusetzen, wobei uns die Hausbesuche und die Seelsorge besonders am Herzen liegen. Er/Sie sollte aufgeschlossen und kontaktfreudig in der Gemeinde leben, Kreativität und Offenheit für alle Menschen, die hier wohnen, mitbringen. Schwerpunkte der Arbeit sind: Kinder- und Jugendarbeit, Besuchsdienst, Altenarbeit. Die guten Beziehungen zur Partnergemeinde sollen weiter gepflegt und ausgebaut werden. Zwischen den Kirchgemeinden des Kirchspiels besteht eine gute partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Wir würden uns freuen, wenn er/sie sich zusammen mit der Chorleiterin und dem Organisten auch an der musikalischen Arbeit der Gemeinde beteiligen könnte.

Reichstädt:

Einwohner: 285 davon 78 evangelisch
Kirche: Turmsanierung 1991, Innenraum renovierungsbedürftig.
Die Kirche steht auf dem kirchgemeindeeigenen Friedhof. Gottesdienste 14täglich. Gemeindeveranstaltungen finden im angemieteten Gemeinderaum statt.
Ein wöchentlicher Kindertreff (mit Frankenau) von derzeit 14 Kindern und Konfirmandenstunde. Im Winterhalbjahr monatliche Gemeindeabende. Kirchrechnerin am Ort.

Frankenau:

Einwohner: 127 davon 48 evangelisch.
Die Kirche ist in Ordnung und im Winter heizbar. Gottesdienste 14täglich.
Gemeindeveranstaltungen zusammen mit Reichstädt. Ein aktiver Gemeindegemeinderat mit Kirchrechner ist vor Ort. Kircheneigener Friedhof.

Wildenbörten:

Einwohner: 288 davon 87 evangelisch.
In die Kirche ist ein Gemeinderaum eingebaut, der auch als Winterkirche dient.
Gottesdienst 14täglich. Wöchentlich derzeit jeweils eine Stunde Christenlehre und Konfirmanden (zusammen mit Hartroda). Im Winterhalbjahr monatliche Gemeindeabende.
Kirchgemeindeeigener Friedhof. Kirchrechnerin am Ort.

Hartroda mit den Ortsteilen Dobra und Kakau 114 Einwohner, davon 60 evangelisch.
 Hartroda war ehemaliger Pfarrsitz. Das Pfarrhaus wurde erbverpachtet.
 Kirche: Turmsanierung 1993, innen renovierungsbedürftig, steht auf Friedhof. Gottesdienst derzeit von Himmelfahrt bis Ewigkeitssonntag monatlich (ausbaufähig).
 Gemeindeveranstaltungen zusammen mit Wildenbörten.
 Kirchrechnerin am Ort.

Kasualien 1994-1996:

Bestattungen: 16
 Taufen: 4
 Konfirmanden: 5

Erwartungen der Gemeindeglieder:

Die Gemeinden hoffen nach 6jähriger Vakanz auf eine(n) Pastorin/Pfarrer, die/der in die Häuser geht, aufgeschlossen ist für neue Wege in der Gemeindegliederarbeit und den Schwerpunkt auf die gemeindebezogene Kinder- und Jugendarbeit legt. Aufgrund der ländlichen Struktur ist die Fahrerlaubnis unerlässlich.

Nähere Informationen über den Vakanzverwalter Oberpfarrer Hädicke, Ronneburg.

Zu Ruppertsdorf:

Nähere Beschreibung der Pfarrstelle:

Das Kirchspiel besteht aus der Muttergemeinde Ruppertsdorf mit einem großen Kirchengebäude und der eingepfarrten Ortschaft Thierbach mit kleinem Gemeindeforum (zusammen ca. 340 Seelen) sowie der Tochtergemeinde Eliasbrunn mit Kirchengebäude und 183 Seelen.

Das Kirchspiel liegt auf der Höhe des Thüringer Schiefergebirges in landschaftlich reizvoller Lage.
 An beiden Kirchen gibt es ehrenamtliche Organisten. Vom Pfarrstelleninhaber /-inhaberin werden Kinderarbeit, Jugendarbeit und Konfirmandenunterricht am Ort erwartet sowie vier Stunden Religionsunterricht. In Eliasbrunn gibt es einen Posaunenchor, der von einem Kirchenältesten geleitet wird.

<u>Amtshandlungen 1996:</u>	Ruppertsdorf (Thierbach)	Eliasbrunn
Taufen	-	eine
Bestattungen	vier	drei
Gottesdienste	43	31
Konfirmanden	fünf	drei
Abendmahl	drei	eine

Äußere Gegebenheiten:

Das Kirchspiel gehört zum Saale-Orla-Kreis mit der Kreisstadt Schleiz, die zugleich Sitz der Superintendentur ist. Verkehrsverbindungen mit dem Bus gibt es nach Saalfeld und Lobenstein. Zur Zeit gibt es in Ruppertsdorf eine Grundschule, die Regelschule ist in Remptendorf und das Gymnasium in Lobenstein. Zwei Arztpraxen sind am Ort.

Wohnverhältnisse:

Das Pfarrhaus befindet sich in Ortsmitte zusammen mit einem Nebengebäude. Als Wohnung stehen zur Verfügung vier Zimmer, Küche, Bad, WC, Dachraum, Keller, Schuppen und Garage und ca. 100 m² Garten. Diensträume: Amtszimmer und Archiv (z. Zt. im Nebengebäude), Gemeindeforum. Die Wohnung wird zur Zeit durch Forsterheizung, die anderen Räume durch Einzelfeuerstätten beheizt. Das Pfarrhaus muß grundlegend saniert werden.

Erwartung des Gemeindeglieders:

Ein aktiver Gemeindegliederrat erwartet eine(n) Pastorin/Pfarrer, die/der bereit ist, das gemeindliche Leben, insbesondere Seelsorge und Kinder- und Jugendarbeit, in einer dörflichen Situation zu gestalten. Die guten Beziehungen zur Partnergemeinde sollten weiter gepflegt werden. Zwischen Kirchengemeinde und politischer Gemeinde besteht ein gutes Verhältnis. Die Gemeinden würden sich freuen, wenn ein jüngerer Pfarrer seinen Dienst in diesem Kirchspiel beginnen könnte.

Zu Sondershausen:

Stellenbeschreibung der 50%-Pfarrstelle für Seelsorge in der Bundeswehr:

Die Pfarrstelle für Seelsorge an Soldaten am Standort Bad Frankenhausen/Sondershausen ist neu eingerichtet worden und soll umgehend besetzt werden.

Erwartungen: Seelsorge an Soldaten an beiden Standorten und Mitwirkung am lebenskundlichen Unterricht, Dienstsitz ist in der Superintendentur Sondershausen-Ebeleben.

Mit dieser 50%-Pfarrstelle für die Seelsorge an Soldaten ist die Stadtpfarrstelle Sondershausen III (50%-Stelle) verbunden.

Stellenbeschreibung der 50%-Stadtpfarrstelle Sondershausen III:

Sondershausen 22.150 Einwohner, Sitz der Superintendentur Sondershausen-Ebeleben, Kreisstadt des Kyffhäuserkreises mit stillgelegter Kali- und reduzierter Elektroindustrie, daraus resultierende hohe Arbeitslosigkeit, Garnisonsstadt, Musikstadt mit Lohorchester, kirchliche A-Musiker-Stelle.

Instandgesetzt und renovierte Trinitatiskirche mit neuer Orgel an Juni 1997, Trinitatissaal als Winterkirche und Tagungszentrum.

Reichliches kulturelles Angebot. Alle Schulformen am Ort. Kreismusikschule. Gute öffentliche Verkehrsverbindungen. Kreiskrankenhaus.

Drei Alters- und Pflegeheime (AWO, Diakonie, DRK).

Kreisstelle für Diakonie, Diakonie-Sozialstation, Psycho-soziale Beratungsstelle.

Kirchgemeinde St. Trinitatis im Stadtzentrum mit ca. 3.600 Evangelischen in drei Sprengeln und vier Neubaugebieten.

Amtshandlungen im Jahr 1996: neun Taufen, drei Trauungen, 34 Bestattungen.

Konfirmierte: 16, Konfirmanden: fünf.

Neun Gemeindekreise, Kirchenchor, Besuchsdienst. Diverse kirchenmusikalische Veranstaltungen.

Wohnung: Abgeschlossene Etagen-Wohnung mit vier Zimmern, Küche, Bad, Nebenräumen, steht in der kirch-lichen Redelmeier-Stiftung, August-Bebel-Str. 75, zur Verfügung.

Erwartungen des Gemeindekirchenrates:

Gottesdienste in der Stadtkirche/Winterkirche im Wechsel mit den beiden anderen Pfarrern, Familiengottesdienste, Missionarische Gemeindeveranstaltungen.

1 x wöchentlich Gottesdienst und Seelsorge im AWO-Pflegeheim, Goethestr. 4.

Eine Wochenstunde Konfirmandenunterricht, gewünscht wird der Aufbau der Männerarbeit bzw. eines Familien-Gesprächskreises. Mitwirkung bei Gemeindefesten.

Unterstützung kirchenmusikalischer Veranstaltungen.

Erwartet wird Teamfähigkeit und Bereitschaft zur konstruktiven Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitern und engagierten Gemeindegliedern (Mitarbeiterkreis) im Interesse des weiteren Gemeindeaufbaus.

Zu Unterwellenborn:

Nähere Beschreibung der Pfarrstelle:

Muttergemeinde: Unterwellenborn mit eingepfarrter Ortschaft Röblitz

Tochtergemeinde: Oberwellenborn

Einwohnerzahl: Unterwellenborn 2.200
davon evangelisch 500
Oberwellenborn 380
davon evangelisch 140

Predigtstätten: Unterwellenborn, Oberwellenborn und Röblitz

Mitarbeiter: Organist und Küster vorhanden, aber nicht angestellt.

Christenlehre erteilt der Pfarrer: z. Zt. 15 Kinder und fünf Konfirmanden.

Junge Gemeinde mit z. Zt. zehn Jugendlichen.
Es ist ein Posaunenchor vorhanden.

Es bestehen folgende Gemeindekreise:

Altenkreis (Leitung wird vom Pfarrer erwartet),
Gesprächskreis.

Amtshandlungen während der letzten zwei Jahre (1994/1995) in der Gemeinde:

sieben Taufen, eine Trauung und acht Bestattungen.

Äußere Gegebenheiten:

Verkehrsverbindung bis Saalfeld sieben Kilometer mit Bus und Bahn.

Schulen: Grund- und Regelschule

Arztpraxis:

Im Haus der Gesundheit: Zahnarzt, Internist, allgem. Mediziner, Physiotherapie und Apotheke.

Wohnverhältnisse:

Pfarrhaus (Dienstszitz) in Unterwellenborn, Baujahr 1920

Zustand: 1994 neu saniert, Beheizung mit Erdgas

Garten: 2000 m²

Das Pfarrhaus ist Eigentum der Kirche und ist ein Doppelhaus; in der anderen Hälfte wohnen zwei Mietparteien. Die Pfarrwohnung besteht aus vier Zimmern, Küche und Bad. Im Pfarrhaus sind weiterhin ein Amtszimmer, ein Archivraum und ein Raum für die Winterkirche mit Teeküche vorhanden. Im Nebengebäude des Pfarrhauses gibt es zwei Gemeinderäume.

Erwartungen des Gemeindekirchenrates:

Die Kirchgemeinden erwarten und wünschen sich eine/n erfahrene/n Pfarrer/PfarrerIn, der/die aufgeschlossen und kontaktfreudig auf die Gemeindeglieder und Einwohner der Gemeinden zugeht. Nach mehrjähriger Vakanz gilt es, die Gemeindegliederarbeit wieder zu beleben und engagierte Gemeindekreise, Kinder- und Jugendarbeit und Seelsorge fortzuführen und aufzubauen.

Die Pfarrstelle Unterwellenborn ist ein 100 % Dienstauftrag bis 1999. Danach besteht die Möglichkeit, durch eine Zusatzaufgabe mit vollem Dienstauftrag angestellt zu sein.

Eisenach, den 16.09.1997

(A 250/16.09.)

*Der Landeskirchenrat
der Ev.-Luth. Kirche in Thüringen*

*Weispfenning
Oberkirchenrat*

Auslandsdienst im Süden Spaniens

Die Costa del Sol zieht jedes Jahr viele Urlauber und Urlauberinnen an, die sich oft auch längerfristig dort niederlassen und darum sucht die Evangelische Kirche in Deutschland für ihre deutschsprachige Pfarrstelle an der

Costa del Sol mit Sitz in Marbella/Malaga

ab 01.09.1998 für fünf Jahre einen Pfarrer/eine Pfarrerin, der/die bereit ist, mit

- Freude an intensiv nachgehender Seelsorge,
- Ideen und innerem Engagement für die Arbeit an Urlaubszentren,
- einem hohen Maß an Flexibilität und Mobilität,
- Einfühlungsvermögen, Toleranz und sozialem Engagement

diesen Dienst zu tun und dabei lange Wege und häufige Fahrten auf sich zu nehmen.

Schwerpunkt der Arbeit:

- situationsgerechte Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen in Marbella, Fuengirola, Torre del Mar, Torrox Costa,
- Ausbau der Urlauber- und Touristenseelsorge an der Costa del Sol (Langzeit- und Kurzurlauber),
- ökumenische Zusammenarbeit,
- pastoraler Dienst für die ansässigen evangelischen Christen deutscher Sprache,
- Religionsunterricht an der deutschen Schule der Provinz Malaga und Marbella.

Vor Dienstantritt ist die Teilnahme an einem spanischen Intensiv-Sprachkurs vorgesehen. Die Ausschreibungsunterlagen und weitere Informationen können schriftlich oder telefonisch angefordert werden beim:

Kirchenamt der EKD
 Postfach 21 02 20
 30402 Hannover
 Tel.: 0511/27 96-126
 Fax: 0511/27 96-725
 e-mail: ekd @ekd.de

Bewerbungsfrist: **28.11.1997** (Eingang beim Kirchenamt der EKD).

*Der Landeskirchenrat
 der Ev.-Luth. Kirche in Thüringen*

*Weispfenning i.V.
 Oberkirchenrat*

E. Amtliche Mitteilungen

**Kirchengemeindesiegel für Gehren
 - Gültigkeitserklärung -**

Die Evang.-Luth. Kirche in Thüringen gibt bekannt, daß ab 01.09.1997 für die Kirchengemeinde Gehren ein neues Kirchengemeindesiegel Gültigkeit besitzt. In der Siegelliste des Landeskirchenamtes wurde das Siegel der Kirchengemeinde Gehren unter der Nr. 486 eingetragen. Das Siegel hat spitzovale Form.

Siegelbild: Erzengel Michael

Legende: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Gehren

Maße: 30 : 42 mm

Bisherige Siegel werden mit sofortiger Wirkung außer Geltung gesetzt und in das Siegelarchiv des Landeskirchenamtes aufgenommen.

*Der Landeskirchenrat
 der Evang.-Luth. Kirche in Thüringen*

*Hänel i.A.
 Kirchenoberrechtsrat*

**Kirchengemeindesiegel für Sülzdorf
 - Gültigkeitserklärung -**

Die Evang.-Luth. Kirche in Thüringen gibt bekannt, daß ab 15.09.1997 für die Kirchengemeinde Sülzdorf ein neues Kirchengemeindesiegel Gültigkeit besitzt. In der Siegelliste des Landeskirchenamtes wurde das Siegel der Kirchengemeinde Sülzdorf unter der Nr. 485 eingetragen. Das Siegel hat spitzovale Form.

Siegelbild: Glocke

Legende: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Sülzdorf

Maße: 30 : 42 mm

Bisherige Siegel werden mit sofortiger Wirkung außer

Geltung gesetzt. Sie werden in das Siegelarchiv im Landeskirchenamt aufgenommen.

*Der Landeskirchenrat
der Ev.-Luth. Kirche in Thüringen*

*Hänel i.A.
Kirchenoberrechtsrat*

Kirchgemeindesiegel für Lindenau - Gültigkeitserklärung -

Die Evang.-Luth. Kirche in Thüringen gibt bekannt, daß ab 15.08.1997 für die Kirchgemeinde Lindenau ein neues Kirchgemeindesiegel Gültigkeit besitzt. In der Siegelliste des Landeskirchenamtes wurde das Siegel der Kirchgemeinde Lindenau unter der Nr. 483 eingetragen. Das Siegel hat spitzovale Form.

Siegelbild: Evangelist Matthäus

Legende: Evang.-Luth. Kirchgemeinde Lindenau

Maße: 30 : 40 mm

Alte Siegel werden mit der Veröffentlichung des neuen gültigen Kirchgemeindesiegels außer Geltung gesetzt und in das Siegelarchiv im Landeskirchenamt aufgenommen.

*Der Landeskirchenrat
der Evang.-Luth. Kirche in Thüringen*

*Hänel i.A.
Kirchenoberrechtsrat*

Kirchgemeindesiegel für Schmorda - Gültigkeitserklärung -

Die Evang.-Luth. Kirche in Thüringen gibt bekannt, daß ab 15.08.1997 für die Kirchgemeinde Schmorda ein neues Kirchgemeindesiegel Gültigkeit besitzt. In der Siegelliste des Landeskirchenamtes wurde das Siegel der Kirchgemeinde Schmorda unter der Nr. 484 eingetragen. Das Siegel hat spitzovale Form.

Siegelbild: Lamm Gottes mit dem Buch Offenbarung
(Deckengemälde)

Legende: Evang.-Luth. Kirchgemeinde Schmorda

Maße: 30 : 42 mm

*Der Landeskirchenrat
der Evang.-Luth. Kirche in Thüringen*

*Hänel i.A.
Kirchenoberrechtsrat*

F. Hinweise

Kursangebote 1998 im Seelsorge-seminar

A. Seelsorgegrundkurse

6-Wochenkurs (KSA) in 3 mal 2 Wochen geteilt

- | | |
|-------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| X. | Grundkurs (laufend)
[Hörsch/Dr. Weirich]
(3) 5. - 16. Januar 1998 |
| XI. | Grundkurs (laufend)
[Hörsch/Jehle]
(3) 9. - 20. März 1998 |
| XII. | Grundkurs (laufend)
[Hörsch/Friedl]
(2) 16. - 27. Februar 1998
(3) 15. - 26. Juni 1998 |
| XIII. | Grundkurs (belegt)
[Hörsch/Anton]
(1) 20. - 30. April 1998
(2) 6. - 17. Juli 1998
(3) 5. - 16. Oktober 1998 |
| XIV. | Grundkurs (noch freie Plätze)
[Hörsch/Dr. Weirich]
(1) 7. - 18. September 1998
(2) 4. - 15. Januar 1999
(3) 12. - 23. April 1999 |
| XV. | Grundkurs (noch freie Plätze)
[Hörsch/Friedl]
(1) 2. - 13. November 1998
(2) 15. - 26. Februar 1999
(3) 31. Mai - 11. Juni 1999 |

Kursinteressenten für die Grundkurse XIV und XV mögen sich bis 1.1.98 im Seelsorgeseminar anmelden.

B. Kurzurse

1-Wochenkurse und 3-4tägige Seminare.

Anmeldefrist für alle Kurzurse ist **4 Wochen** vor Kursbeginn.

- (1) 19. - 22. Januar 1998 [Hörsch/Nolde]
Pfarrfrauen als Seelsorgerinnen in der Gemeinde (für Pfarrfrauen)
- (2) 26. - 30. Januar 1998 [Honecker/Hörsch]
Zwischen Dienstaufsicht und Seelsorge. (für Superintendenten aus Thüringen und Dekane aus Württemberg.)
- (3) 6. - 8. März 1998 [Friedl/Nolde]
Einfach Gespräche führen? (für Ehrenamtliche in Besuchsdiensten und Gemeinden)
- (4) 30. März - 3. April 1998 [Friedl/Mielke]
Begleitung psychisch kranker Menschen (für PfarrerInnen und MitarbeiterInnen von Einrichtungen und Diakoniestationen)
- (5) 4. - 8. Mai 1998 [Friedl/Nolde]
Sterbenden beistehen (für HospizmitarbeiterInnen, MitarbeiterInnen aus Alten- und Pflegeheimen und Interessierte)
- (6) 25. - 29. Mai 1998 [Hörsch]
Einführung in die seelsorgerliche Gesprächsführung (für PfarrerInnen und kirchliche MitarbeiterInnen)
- (7) 21. - 25. September 1998 [Hörsch/Nolde]
Gespräche am Krankenbett (für GemeindepfarrerInnen und MitarbeiterInnen)
- (8) 19. - 23. Oktober 1998 [Hörsch/Friedl]
Umgang mit verwirrten alten Menschen (für PfarrerInnen und MitarbeiterInnen von Diakoniestationen und Einrichtungen)
- (9) 23. - 27. November 1998 [Hörsch/Teufel-Borch]
Seelsorge und Konzentrativ Bewegungstherapie (für PfarrerInnen und kirchliche MitarbeiterInnen)

C. Einzel- und Gruppensupervision

Es besteht die Möglichkeit zu seelsorgerlicher und supervisorischer Einzelbegleitung, auch zu Eheberatung. Anfragen dazu sind an das Seelsorgeseminar zu richten.

D. Meditationswochenenden

Meditation ist ein Weg, auf dem das Sitzen in der Stille geübt wird. Die Wochenenden dienen der Einführung und der stetigen Einübung. Sie gewähren Raum und Zeit für das Kontemplative Gebet.

Eingeladen sind alle Suchenden.

Die Kursleitung hat Elisabeth Rogner-Fischer (Lauf)

Termine: 20. - 22. März 1998
23. - 25. Oktober 1998

Ab Februar 1998 finden die Kurse in den neuen Räumen des Seelsorgeseminars im 2. Stock des Sophienhauses Weimar statt.

Die Adresse ist bis 15.2.98: Seelsorgeseminar, Ev. Stift Reinhardsbrunn, 99894 Friedrichroda (Tel.: 03623/3608-643) ab 15.2.98:

Seelsorgeseminar, Sophienhaus, Triererstr. 2, 99423 Weimar (Tel.: 03643/761-0. Außerdem noch eine Zeitlang: 03623/3608-643).

Friedrich Hörsch

Postvertriebsstück - Entgelt bezahlt